

fREUNdLICHE kONFRONTATION

Take **Bijlsma** · Björn **Borgmann**
Matthias **Günzel** · Karl **Menzen**

II. kunsthalle katt 2017

Gemeinschaftsausstellung
22. Oktober 2017 bis 05. November 2017

Zur **Vernissage** am Sonntag, 22. Oktober 2017 um 15 Uhr
laden wir Sie und Ihre Freunde ganz herzlich ein.
Begrüßung Stefan Görnert **Einführung** Simone Rikeit

Finissage Sonntag 05. November 2017 15 Uhr

Kattwinkelsche Fabrik
Kattwinkelstr. 3
42929 Wermelskirchen

Geöffnet Do - So ab 15 Uhr



Take **Bijlsma**



Björn **Borgmann**



Matthias **Günzel**



Karl **Menzen**

Take Bijlsma

Meine Kunst · 20 Jahre Bildhauerei

Organische Formen, geheimnisvolle Einblicke, das Innere nach Aussen gestülpt, stellt der Künstler die Verbindung zwischen Natur und Kunst her. Die Schöpfung der schlichte und schöne Skulpturen wird durch eine intuitive Herangehungsweise erzielt.

Mit großem Vertrauen und eine gute Balans zwischen Planung und Improvisation, lässt er sich auf sein Material ein. Die entstandene Skulpturen bestätigen ihn immer wieder das die Zeit ,der Raum, die Form und das Material magischerweise aufeinander abgestimmt sind.

1997-2017, seit 20 Jahren ist er mit der Bildhauerei verbunden, der Forschungsdrang bleibt und die suche nach dem Extract seiner Ausdrucksform geht weiter.

1970

in Den Haag/NL geboren

1977

in Südfrankreich aufgewachsen

1995

nach Amsterdam umgezogen

Lehre in der Künstlerwerkstatt »Hanz Daniel«

1998

nach Südirland, Kunstschule Tipperary/Irland

1999

Vater geworden

2003 - 2004

Gründung einer eigenen Werkstatt in Lähden/Emsland

2005

nach Bergisch Gladbach umgezogen

Ausstellung im JVA Lingen-Damaschke

Gastkünstler in »das atelier« Osnabrück

2006

Teilnahme an Skulpturenausstellung im

Sinneswald in Leichlingen

Bildhauer-Symposium in Wiesmoor

2007

Ausstellung in Schauplatz Langenfeld

Herne (Akademie Mont Cenis)

Wuppertal (Hist. Stadthalle)

Fenex AdK Bergisch Gladbach

Teilnahme an Bildhauersymposium „Wermelskirchener Skulpturtag“

2008

Geburt des 2. Sohnes

Teilnahme an Skulpturenausstellung im Sinneswald in Leichlingen »Zeitgeist«

2009

Ausstellung im Amtsgericht Wermelskirchen

MUF in Frankfurt

Skulpturenausstellung „Mythen“ Sinneswald Leichlingen

Projekt Eifgenbrücke Wermelskirchen Teil 2

Ausstellung „Holzwege“ in Wermelskirchen

2010

„Frühlingssaat“ Galerie FlowFineArt in Leverkusen Galerie Markt 9 in Wermelskirchen

„Luft, Feuer, Erde, Wasser – Der Garten der vier Elemente“ Haus Hildener Künstler H6

Organschaften Kunst im Technologiepark Bergisch Gladbach

2011

Umgezogen, Atelier am Haus Rölscheid 2, 42929 Wermelskirchen

Kunst Ansichten in Offenbach am Main

Kunst in der Natur

Am Goldenbergshammer/Hückeswagen

Gemeinschaftsprojekt für Katholische Kirche „symbolische Brücke“ mit Bildhauer Bertold Welter

2012

»Galerie Steinweg« Schloss Burg

Ausstellung »HinterzARTen« Hochschwarzwald

Ausstellung »Wir sind vier« Ballhaus Düsseldorf

Teilnahme an Auslobung »Baum und Walderleben« Müngstener Brückenpark

Erstes Hoffest »Skulpturen und Musik«

2013

Ausbildung gestalter für Lehmputze in Mecklenburg Vorpommern

Europäische Bildungsstätte für Lehmputz/FAL e.V.

Offene Werkstatt:

Plastische Formen aus farbigen Erden

Europäische Bildungsstätte für Lehmputz/FAL e.V.

Sommerakademie in Kallenhardt Sauerland

Zweites Hoffest »Skulpturen und Musik«

2014

Ausstellung im Park vom Haus der Begegnung Wermelskirchen

21. Juni: Drittes Hoffest »Skulpturen und Musik«

Sommerakademie in Kallenhardt Sauerland

Landart Projekt in Nienburg

2015

Pause

2016

Kunst 10 daagse in Bergen NL

Kunsthalle Wermelskirchen

T32 in Arnhem NL

Galerie am Berg in Altenberg

2017

Ausstellung „Generations-Unterschiede“ in der Galerie am Berg, Altenberg

Projekt „Sandskulpturen“ Kinderstadt 2017 in Wermelskirchen

Auftragsarbeit „Totems“ in Blecher, Odenthal

Kunst 10 Daagse in Bergen NL

Mitgliedschaften

Kunstverein Wermelskirchen

Öffentliche Skulpturen

Skulptur »BEGEGNUNG« Löningen/Borkhorn

Sitzgruppe in Odenthal

»Schützt das Leben« Ahrensburg

»Der Bandwirker« Wermelskirchen



Björn Borgmann

„Unter den Malern der WERFT (Künstlergruppe) ist Björn Borgmann der konsequenteste Plastiker. Der alles ergreifenden Flüchtigkeit in einer Zivilisation, die mehr und mehr auf Geschwindigkeit setzt und Wahrnehmung damit tendenziell ihrer Gegenstände beraubt, die er in „unfertigen“, verwischten Gemälden spiegelt, die nicht mehr zeigen, sondern nur noch erahnen lassen, setzt er die Präsenz von Objekten entgegen, deren massige Materialität sie unbezweifelbar macht.

In Zeiten der Auflösung des Wahrnehmbaren in reine Bilder, die über keine eigene Gegenständlichkeit mehr verfügen, hat es am dramatischsten mit dem Schwund der Materialität zu tun, dessen künstlerisches Metier Materialität in ihrer reinen natürlichen Präsenz ist.“

Dr. Andreas Steffens

1966

geboren in Wuppertal

1986

Abitur

1986

Studium an der Kunstakademie Düsseldorf

1988 – 1991

usbildung zum Farblithographen in Düsseldorf

Seit 1989

Atelier in Wuppertal

Gruppenausstellungen

1992 „Die unbekannte Größe“

(Technik und Kunst) Installation und Malerei Technische Universität Hamburg-Harburg

1995 Jahresschau 1995

Malerei

Von der Heydt-Museum, Wuppertal

1997 BUGA`97 Gelsenkirchen

Installation und Malerei „Die Werft“

Wuppertal

1998 „Visitors, the definition of surroundings“

Malerei, Bildhauerei,

Schloß Strijthagen zu Landgraaf, NL

1999 Neuer Zollhof 3 im „Medienhafen“

Malerei Düsseldorf

1999 „Kunst im Kirchenschiff“

Malerei, Bildhauerei, Gruppenausstellung der „Wertf“ Pauluskirche Wuppertal
2000 REGIO ARTE
Malerei
Kunsthalle Wuppertal-Barmen
2000 Kunstforum Köln
Malerei
2000 Barmen Biennale
Malerei
Von der Heydt-Museum Wuppertal
2001 „Aufstellung“
Gemeinschaftsinstallation der „Wertf“ Pauluskirche Wuppertal
2002 „100 Jahre Von der Heydt- Museum“
Malerei Wuppertal
2002 „Der blanke Hans“
Gruppenausstellung der „Wertf“ Katalog
Stadtparkasse Wuppertal
2004 „Der Gletscher kalbt“
Die Wertf, Kunstprojekt Museum Baden, Solingen
2005 Künstlerzeche „Zum alten Fritz“
Malerei, Installation Herne
2005 „40 x 40“
Malerei
Galerie Kabuth, Gelsenkirchen
2006 „Solagon“
Die Wertf, Kunstprojekt
Schloss Haus Grünewald, Solingen
2007 berlin art center / korean and german art
Malerei, Skulptur Berlin
2007 „Schlitzaugen“
Malerei
Galerie SON, Berlin
2007 „Kunst in der Schmiede“
Malerei, Bildhauerei, Zeichnung Stiftung Kalkwerke Oetelshofen, Wuppertal
2008 SINAF, Kunstmesse - Seoul international art fair
Malerei
Galerie SON, Berlin

2009 „Ausgewählte Werke“

Malerei

Galerie SON, Berlin

2010 „Landschaft, Körper, Raum“

Malerei

Galerie SON, Berlin

2010 C.A.P.

contemporary art ruhr

Malerei

Galerie Kabuth, Gelsenkirchen

2012 Galerie Kabuth

Malerei Winterausstellung

2012 „Landscape Vol. I“

Malerei Galerie Kabuth

2012 “Eyecatcher”

Malerei Galerie Kabuth

2014 „Femme Totale“

Malerei Galerie Kabuth

2016 Galerie Kabuth

Malerei Winterausstellung

Einzelausstellungen

1994 „Dromos“

Malerei

Firma Menhir, Wuppertal

1994 „Dromos Testfeld 1“

Installation, Werft-Ateliers, Wuppertal

1996 „Figuration und Abstraktion“

Malerei

Galerie Kabuth, Gelsenkirchen

1997 Mannesmann-Mobilfunk

Malerei und Mischtechniken Düsseldorf

1997 „Notierungen der anderen Art“

Malerei Rheinisch-Westfälische Börse zu Düsseldorf

1998 „Die Magie des Marktes“

Malerei

Stadtsparkasse Gelsenkirchen- Buer
1998 „Moving Forward“
Malerei
Mercedes-Benz, Wuppertal
1998 „Motives of working“
Malerei
Siemens AG, Essen
1999 Mannesmann-Mobilfunk
Malerei, Mischtechniken Düsseldorf
1999 Galerie Kabuth
Malerei Gelsenkirchen
2000 DELPHI-Automotive Systems
Malerei Wuppertal
2002 „Zippen und Zappen“
Malerei
Kunstverein Groenlo / NL
2004 „put a week into a day „
Malerei
Galerie Kabuth, Gelsenkirchen
2005 „Neue Figuren“
Malerei
SSK Gelsenkirchen-Buer
2006 „Playing with words on canvas“
Malerei
Galerie SON, Berlin
2008 „Story of a journey“
Malerei, Installation Galerie SON, Berlin
2008 „Dark matter“
Malerei Vermögensberatung SSK Gelsenkirchen
Galerie Kabuth
2009 WOGA
Malerei
Atelier Borgmann
2009 „Dialog“
Malerei
Berlin Björn Borgmann / Antony Gormley

Galerie SON, Berlin

2009 WOGA

Malerei

Atelier Borgmann

2011 „terminal“

Malerei

Galerie Kabuth, Gelsenkirchen

2011 WOGA

Malerei

Atelier Borgmann

2012 WOGA

Malerei

Atelier Borgmann

2012 ERBBO / Retrospektive

Malerei

Galerie Epikur, Wuppertal

2013 - 2017 WOGA

Atelier Borgmann



Matthias Günzel

1964

geboren in Remscheid

Ausbildung zum Schildermaler

1989

Aufnahme in die staatliche Akademie der Bildenen Künste in Stuttgart

1994 - 1996

Akademiestipendium des Landes Baden-Württemberg

1996

Umzug nach Wuppertal

SPIELWIESE ZUM EIGENEN KENNENLERNEN

Ein abgesteckter Rahmen, eine Ersatzwelt in der die Vorgaben von der eigenen Beschaffenheit abhängen. Ein lustvoller Ort, an dem man sich ins Rennen schickt, möglicherweise nicht ans Ziel kommt oder mit neuem Ziel am alten vorbeimalt.

Die Kunst als Spielwiese zum eigenen Kennenlernen, wo Selbstüberwindung zu neuen Grenzen führt. Lupengleich konzentriert sie Vorlieben, Fähigkeiten und Beschränkungen des Schaffers. Und darüber hinaus wird manchmal aus eins und eins mehr als zwei, die Wirkung übersteigt die Zusammensetzung. Das Geheimnis macht Kunst zu guter Kunst. Ich male und zeichne. Wenngleich ich thematisch und seriell arbeite, interessiert mich ausschließlich das „Wie“, nicht das „Was“. Letzteres ist Stütze auf dem noch weißen Blatt Papier/ der Leinwand, wird aber jederzeit bei sich nächstbietender Gelegenheit für ein besseres Angebot verraten. Das in Serie genutzte Thema ist eine formale Ausgangsverbindlichkeit, die dazu dient, sich nicht ständig weitere protagonistische Voraussetzungen schaffen zu müssen. Eine der wenigen Stützen also, die der Maler innerhalb seiner Bildschaffung als Krücke an seinem Pinselarm zur Seite stehen hat.

Ansonsten ist man auf sich selbst angewiesen. Nein, das soll kein Klagelied werden, ist es doch des Künstlers Brot (meistens ohne Lohn) sich aufs Unbekannte einzulassen, aus dem „Nichts“ ein „Etwas“ werden zu lassen. Wenig halte ich von meinem mit „Professionalität“ angefüllten Rucksack – allenfalls in Notsituationen zu öffnen, wo sich die Möglichkeiten verschließen. Sicherlich wäre es naiv behaupten zu wollen, Erfahrung spielte keine Rolle, doch Crux und Möglichkeit zugleich, maßt sie sich viel zu oft ein Mitrederecht bei der Bildentwicklung an – und wenn man sie tatsächlich einmal zu brauchen glaubt, es wirklich hart auf hart kommt, hat sie sich meistens schon verpisst.

Großzügig in der Erforschung der Möglichkeiten und akribisch in der kritischen Betrachtung derselbigen, bin ich Aggressor und Filter zugleich – zum hoffentlichen Wohle eines guten Bildes. Denn allein das gute Bild als erreichtes Ziel bestätigt den Weg.

Lebenslauf

Geboren 1964 in Remscheid

Ausbildung zum Schildermeister

1989 Aufnahme in die Staatliche Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart

1994-96 Akademiestipendium des Landes Baden-Württemberg

1996 Umzug nach Wuppertal



„Neues aus den Serien Ägyptisch, Strand, Maus und mehr“ K1, Wuppertal

3. Preis der Galerie der Stadt Alpirsbach

Teilnahme an der Ausstellung „8“ BBK, Wuppertal

„M.G.: Bilder auf Papier und Pappe“ in der Galerie der Stadt Fellbach

„Aus den Serien“, Galerie Haufekonzept, Köln

Galerie Beate Köttemer, Essen

Galerie EP, Düsseldorf

Galerie Reich, Köln

„Das Solagon“ Die Werft 5 Maler, eine Skulptur, Park Haus Grünewald, Solingen



Matthias Günzel
Bilder auf
Papier und
Pappe

Ausstellung mit Michael Hoffmann und Gaby Enderlein in der „Kulturfabrik“, Wuppertal

Teilnahme an der Ausstellung „Final Countdown“ der Reihe 22, Stuttgart

Kaalschäfer, Reutlingen

Teilnahme an der Ausstellung „Kunstpreis junger Westen“, Recklinghausen

Ausstellung mit Elke Scheu in der „Schwarzbach-Galerie“ Barbara Binner, Wuppertal

„Das große optimierte Durcheinander“ Potemkin, Wuppertal

„M. Günzel und das Wuppertaler Durcheinander“ im „Cinema“, Wuppertal

3 Teilnehmer an den Ausstellungen der Kunststudenten in der Galerie der Stadt Alpirsbach

„Matthias Günzel zu Haus Heimat Torwart Ritter Pferd mehr“, Galerie des Künstlertreffs, Stuttgart

Kunstverein Wesseling, Besonderes Lob der Jury

3 Teilnehmer an den Ausstellungen „Kunstpreis der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen“

Matthias Günzel

Wuppertal

1997

1998

1999

2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

2010

2011

2012

2013

2014

2015

2016

2017

2018

2019

2020

2021

2022

2023

2024

2025

2026

2027

2028

2029

2030

2031

2032

KARL MENZEN

1950

geboren in Heppingen, Rheinland-Pfalz.

Studium der Werkstoffwissenschaften an der
Technischen Universität Berlin (Dip.-Ing).

Ausbildung bei dem Bildhauer Volkmar Haase.

Seit 1986

freischaffend in Berlin

Seit 1987

Ausstellungen sowie Teilnahme an Wettbewerben und Symposien

Ausschnitt der Rede von Fritz Jacobi zur Eröffnung von „Innen und Außen“ im März 2012

(leicht verändert für „oltre le Alpi“ in Pisa im Oktober 2012)

Der Metallbildhauer Karl Menzen kam über das Studium der Werkstoffwissenschaft an der TU Berlin sowie vor allem als Mitarbeiter des Metallbildhauers Volkmar Haase zur eigenen bildhauerischen Gestaltung. Seine Arbeiten avancieren geradezu zum Inbegriff der klaren, ausgewogenen Form. Menzen setzt auf eine eindeutige Trennung von Figur und Grund, von Körper und Raum oder von fester, greifbarer Materialität und sphärisch umfließender Substanz.

Der Raum wird gleichsam geometrisierend aufgeschnitten und gerät so – überraschend – in Bewegung, auch in die harten Flächenwände hinein. Es entsteht eine behutsam anmutende, durchaus korrespondierende Begegnung zwischen dem vermeintlichen Innen und dem vermeintlichen Außen. Die mal stärker vegetativ, mal mehr technoid ausgerichteten Grundformationen verwandeln sich beinahe unmerklich in gefäßartige Strukturen, die der eigentlich nicht fixierbaren Raumsphäre so etwas wie Halt und Verankerung gewähren.

Es ist unter anderem diese Spannung zwischen den verschiedenen Aggregatzuständen des Stofflichen, die Karl Menzens fast an Hieroglyphen erinnernde Arbeiten mit nachhaltiger Intensität erfüllen und die Verschwisterung gegensätzlicher Welten so sehr ins Anschaulich-Begreifbare rücken.

Ausstellungen in Berlin, Hamburg, Potsdam, Brandenburg, Lehnin, Wiesenburg, Bad Belzig, Kiel, Bisse, Stade, Büdelsdorf, Keitum/Sylt, Dresden, Meißen, Radebeul, Zwickau, Chemnitz, Barockgarten Großsedlitz, Reichenbach, Nossen, Frankfurt/M., Gelnhausen, Ahrweiler, Bad Homburg vor der Höhe, Waldshut

Amstelveen (NL), Mailand, Mantua, San Sepolcro, Pisa (I), Malmö (S), Budapest (H), Yalova (TR), Vilnius (LT), Wien (A), Gardur (IS), Dakar (SN), Puerto Williams (Patagonien CL), Punta Arenas (CL)

